

**Jesu rief zum Vater im Ölgarten:
„Vater, wenn es möglich ist, gehe dieser Kelch an Mir vorüber.“**

Ich dachte an die Worte Jesu im Ölgarten, als Er sprach:
„**Vater, wenn es möglich ist, gehe dieser Kelch an Mir vorüber, doch nicht Mein Wille geschehe, sondern der Deine.**“

Und mein süßer Jesus, Der sich in meinem Inneren bewegte, sagte zu mir: „**Meine Tochter, glaubst du, dass es der Kelch Meiner Passion war, weshalb Ich zum Vater sagte: Wenn es möglich ist, gehe dieser Kelch an Mir vorüber?**“ Überhaupt nicht!

Es war der Kelch des menschlichen Willens, der so viel Bitterkeit enthielt und die Fülle der Laster, dass Mein menschlicher Wille, vereint mit dem Göttlichen, solchen Widerwillen, Schrecken und Furcht empfand, dass Ich rief:

„**Vater, wenn es möglich ist, gehe dieser Kelch an Mir vorüber.**“

Wie hässlich ist der menschliche Wille ohne den Göttlichen Willen, Er ist wie in einem Kelch beinahe in jedem Geschöpf eingeschlossen !

Es gibt kein Übel in den Generationen, von dem nicht er der Ursprung ist, der Same, die Quelle. Und Ich fühle Mich, da Ich Mich mit all diesen Übeln bedeckt sah, welche der menschliche Wille hervorgebracht hat, vor Deiner Heiligkeit sterben.“

Und Ich wäre tatsächlich gestorben, wenn die Gottheit Mich nicht unterstützt hätte.

Doch weißt du, warum Ich so viel wie drei Mal hinzugefügt habe:

„Nicht Mein Wille, sondern der Deine?“

Ich fühlte über Mir alle Willen der Geschöpfe zusammen vereint, alle ihre Übel, und im Namen aller rief Ich zum Vater: „Nicht mehr der menschliche Wille möge auf Erden getan werden, sondern der Göttliche! Der menschliche Wille sei verbannt, und der Deine möge herrschen.

So sagte Ich von dort an - Ich wollte dies am Anfang Meiner Passion tun
Denn es war das, was Mich am meisten interessierte und was Mir am wichtigsten war,
das FIAT VOLUNTAS TUA wie im Himmel so auf Erden herbeizurufen, im Namen aller:
„Nicht mein Wille, sondern Dein FIAT.“

Von hier an errichtete Ich die Epoche des FIAT VOLUNTAS TUA auf Erden.

Und bei der dreimaligen Wiederholung gebrauchte Ich

- beim ersten Mal den Imperativ, bei der zweiten ließ Ich Ihn herabsteigen, und
- in der dritten machte Ich Ihn zum Regierenden und Herrschenden.

Und als Ich sagte: **„Nicht mein Wille, sondern Dein FIAT“**, beabsichtigte Ich, die Geschöpfe ihres Willens zu entleeren, und sie mit dem Göttlichen zu erfüllen.

Vor Meinem Sterben, da Mir nur noch einige Stunden blieben, wollte Ich mit Meinem Himmlischen Vater über Meinen ersten Zweck verhandeln, weshalb Ich auf die Erde gekommen war, das ist: **dass der Göttliche Wille Seinen ersten Ehrenplatz über das Geschöpf einnehmen möge.**

Dieser war der erste Akt des Menschen gewesen: sich aus dem Höchsten Willen zurückzuziehen, und deshalb Unsere erste Beleidigung.

All die anderen Übel treten in die sekundäre Ordnung ein.

Und Ich musste zuerst den Zweck des FIAT VOLUNTAS TUA wie im Himmel so auf Erden verwirklichen, und dann mit Meinen Leiden die Erlösung bilden, denn dieselbe Erlösung tritt in die sekundäre Ordnung ein. **Es ist immer Mein Wille, Der das Vorrecht in allen Dingen hat.**